

Societas Entomologica.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl à Zurich-Hottingen**. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. kostenfrei zu inseriren. Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.). — Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl in Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Anzeigen im Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen, unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres, nur die Hälfte des Jahresbeitrages.

Organ for the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl at Zurich-Hottingen**. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Psyche *Ecksteinii* Lederer.

Von L. von Aigner.

Dieser ausschliesslich in Ungarn und auch hier nur stationär vorkommende Falter von circa 2 cm. Breite, gleicht hinsichtlich der Grösse und Flügelrippen der *Ps. villosella*; der Körperbau ist jedoch etwas zarter und schlanker, Kopf, Thorax und Hinterleib lichter, mit ins Weissliche spielender Behaarung. Die Flügel sind schwärzlich, etwas glänzend, schwach beschuppt, die Franssen graubräunlich. Die Fühler sind kammförmig, die Kammglieder in ordentliche Reihen enge an einander schliessend. Die Unterseite der Brust und der Vorderrand der Oberflügel etwas schwärzer als die Oberseite. Das Weibchen ist flügellos, wurmartig, von lichter Farbe und wenig braunem Kopf. Der enggewebte männliche Sack ist circa 4 cm. lang, zur Hälfte bedeckt mit parallel angebrachten, langen, dünnen, dünnen Grashalmen gegen das Ende schmaler, unbedeckt. Der weibliche Sack ist etwas kürzer, mit zuweilen weit über das Ende hervorragenden Halmen versehen. Die Raupe ist im Herbst erwachsen, verpuppt sich aber erst nach der Ueberwinterung im ersten Frühling, indem sie den Sack an dünnen Grashalmen und sonstigen Pflanzen, zuweilen auch an Wurzeln derart befestigt, dass derselbe fast senkrecht in die Höhe steht. Der Falter erscheint im April und fliegt, sobald die Flügel ausgewachsen sind.

Ecksteinii wurde bisher nur in der nähern und weitem Umgebung von Budapest gefunden, manches Jahr in grösserer Anzahl in den sandigen Gegenden der Pester Seite, selten auf der gebirgigen Ofener Seite. Seit vielen Jahren werden jährlich nur wenige Stück erbeutet, in dem entomologisch so ungünstigen Jahr 1891 aber trat das

Thier in grösserer Anzahl auf. Mir sind zwei bessere Fundorte bekannt und zwar eine sehr nasse, mit hohem Gras bewachsene Wiese auf dem sandigen Pester Boden, und eine steinige, recht magere Heide auf der Ofener Seite, wo die Raupe auf verschiedenen kleeartigen Pflanzen vorkommt. Letztere hat von Ichneumoniden viel zu leiden, sie schlüpft, wie mein Freund Kostka beobachtete, im Sack auf und nieder, um dem Stiche auszuweichen, verfällt aber regelmässig ihrem Schicksal, indem der Ichneumon sie durch den Sack ansticht. Solche angestochene Raupen pflegen sich $\frac{1}{4}$ — $\frac{3}{4}$ halbwüchsig, eventuell auch gesunde behufs der Häutung an Grashalmen anzuhängen, wodurch sie die Fundstellen verrathen. Die gesunde Raupe lässt sich bei Sonnenuntergang von der Futterpflanze herabfallen und verkriecht sich unter dieselbe (ebenso wie *viciella*), um erst am nächsten Morgen wieder emporzusteigen. Je heisser die Sonne brannte, um so reichlicher war die Ausbeute.

Petites excursions en 1891.

Par E. Frey-Gessner.

(Suite.)

2. *Le Pas de Cheville*.

Le Pas de Cheville est un col de 2036 m. d'altitude, au sud de la sommité des Diablerets, qui permet aux habitants de l'alpe Anzeindaz de communiquer le plus rapidement avec les villages de Ardon, Conthey etc. dans la grande vallée du Rhône près de Sion.

De Bex on y parvient directement, du côté de l'ouest, par le ravin de l'Avençon et le joli endroit de Glion; il y a un autre chemin plus compliqué mais encore plus pittoresque par le col les Essets (2020 m. s. m.) en passant par Frenières, les Plans et les alpes Richard et Avare.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Aigner Ludwig A.

Artikel/Article: [Psyche Ecksteinii Lederer 33](#)